

40 Mus. pr. 9346

VI: LIEDER.



mit Begleitung des Piano Forte
componiert
und

der Fräulein Auguste von Fleß;
gewidmet

VON

STERKEL.

achte Sammlung ~

437aX

Von Stein gedruckt bey Theob. Genesfeldt & Comp.
in München.

Singstimme.

Piano-Forte.

O Lümchen eu-er ge-des ruft Er-

rinnerungen mir ins Herz, Er-rinnerungen mir ins Herz, zwar far-be-

los und arm an Duft tränkt ihr mich doch mit Wonn' und Schmerz, tränkt ihr mich

doch mit Wonn' und Schmerz. Ach treuer Lieb ist nichts ge-

ring, was sie durch treu e Lieb en wand. Nicht feil ist ihr um Stern und

Ring, ein Blümlein ein Blümlein aus ge lieb ter Hand; nicht

feil ist ihr um Stern und Ring ein Blümlein ein Blümlein aus ge lieb ter

Hand.

ritardando. *a Tempo.* *pp* *dolce.* *pp*

Rosegarten

4 II.

Singsstimme ~

Piano - Forte.

*Mäßig geschwind.**Liebe.*

Wo weht der Geist der Lie - be? er weht im Hain und

Flur. Sich' wie sich Knospen spal - ten, und Lümm - chen sich ent -

fal - ten, das thut sein O - dem nur, das thut sein O - dem nur.

cres.

5
Wo weht der Geist der Liebe?
Er glänzt im Abendlicht,
Er weht im Schattenthale,
Und wo die dunkle Schaale
Der Schmetterling durchbricht.

Wo weht der Geist der Liebe?
Er schwellt des Mädchens Brust,
Und röthet ihre Wangen,
Begeistert zum Gesange
Giebt Armen Lebensluft!

Wo weht der Geist der Liebe,
Der diese Wunder thut?
Wo Würmchen sich vermehren
Und Mückchen sich verzehren
Stumm in der Feuersglut.

Wo weht der Geist der Liebe?
Im Wasser, Feu'r und Luft,
Wo sich ein Leben reget,
Wo sich ein Hauch bewegt
Selbst in der Todtengruft.

Schreiber.

6 III.

Singstimme.

Munter.

Lied.

Piano-Forte.

Wär ich ein muntres Vö-ge-lein, ich säng' im gold-nen
Morgen-schein; den Vö-gel-chen, im Wal-de wach, rief
ich: ihr Brüder her, mir nach, weit, weit flieg ich noch heut, weit, weit, weit, weit flieg ich noch
heut.

Sie jauchzten aus dem Laub empor,
 Ein federleichtes Vögelchor.
 Wir trillerten im Maierhauch,
 Durchrauschten dann mitunter auch
 Flusch, husch,
 Den Blütenbusch.

Und ständ' ein Voglen flink und fein
 Und lockt' den munteren Vögelin
 Mit süßem wunderbarem Ton: —
 Ich sänge: Nein! dich kenn' ich schon,
 Nein. Nein!
 Mich täuscht kein Schein.

Dann schlug' die kleine Lust,
 Hell hell! der Freyheit Himmelslust.
 Mein Lied erscholl' empor in's Land,
 Wo man kein Vogelnetz erfand,
 Fern, fern
 zum Morgenstern.

Kleinschmidt.

8 IV.
Singstimme.

Piano-Forte.

Mäßig geschwind

Zwey Wünsche.

Das Le-ben der Menschen ist nichtiger Traum, es schwindet dahin und wir
ahnen es kaum. Viel Lilder des Kummers um-düftern den Blick, sie
gehen vorüber und kommen zurück; und wenn wir hienieden noch
glücklicher werden, so ist es schon aus mit dem Leben auf Er-den, so

p *dolce* *p*

The musical score is written for a voice and piano. It consists of four systems of staves. The first system has a vocal staff and a piano staff. The second system has a vocal staff and a piano staff. The third system has a vocal staff and a piano staff. The fourth system has a vocal staff and a piano staff. The tempo is 'Mäßig geschwind'. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 6/8. The score includes various musical notations such as notes, rests, beams, and dynamic markings like 'p' and 'dolce'.

ist es schon aus mit dem Li-ben auf Er-den . dolce.

cres.

f

2

3

Im Thale des Frühlings, am goldenen Quell
 Verwelken die Blüten der Freude so schnell.
 Drum hat uns nur wenige köstliche Zeit
 Das Schicksal zu Freuden des Lebens geweiht;
 Und wer nicht das wenige weiß zugenießen
 Wird nimmer sein trauriges Dasein versüßen.

Die Hoffnung des Herzens wird selten erreicht,
 Die täuschende Zukunft vernichtet sie leicht;
 Und haben wir Wünsche zu Wünschen gereicht,
 So fliehen sie all' in dem Laufe der Zeit;
 Nur zwey sind dem besseren Herzen beschieden,
 Die Ruhe des Grabes und innerer Frieden.

Schreiber.

Singsstimme.

Piano-Forte.

dolce. Auf der

Liebe dunklem Meer wogte hin und her mein Kahn; und wo Land zu finden
 wäre, zeigte kein Magnet mir an. Einen Stern nur könnt' ich sehen; O wie
 lieblich war sein Licht. Meinen Lauf nach ihm zu drehen, wick von ihm mein Auge

nicht. Eine Wolke dicht und feuchte deckt nun seiner Strahlen glut. Himmel,

du bist ohne Leuchte, und mein Herz ist ohne Muth. Schöner Stern er-scheine

wieder, einziger Stern in seiner Art! blicke tröstend auf mich nieder, leite

glücklich meine Fahrt!

p dolce

Behnisch

VI.

Singsstimme.

Piano-Forte.

Rondeau.
Langsam, mit Gefühl.

Wiedersehn.

Wort des Tro-stes, Wieder- sehn, Lebens- wort, von Lieb' er-

funden, Balsam in der Tren- nung Wunden Licht am Grabe, aufer-

stehn, Licht am Grabe, aufer- stehn! Wenn wir

bang durchs Leben gehn, Wenn uns Weh und Gram um- nachten, wenn in

Sehnsucht wir ver-schmachten, leuchtest, labst du, Wie der schn! Wort des

Trostes, Wie der schn, Lebens Wort, von Lieb er-funden, Balsam

in der Tren-nung Wunden, Licht am Grabe, aufer-

stehn, Licht am Gra-be auf-er-stehn!

Wenn wir traurend einsam stehn, wenn beg still verweinten
Zähren je des Trostes wir entbehren, bleibst du En-gel, Wie der.
sehn! Wort des Trostes, Wie der sehn, Le-bens-wort von
Lieb er-funden, Balsam in der Tren-nung Wunden, Licht am

Grabe auf-er-
stehn, Licht am Gra-be auf-er-
stehn! Wenn sie dann vor-über-
gehn all' die bang ver-wein-ten Stun-den, stehn wir,
wie dem Grab' ent-wun-den, se-lig durch dich, Wie-der-
stehn!

Wort des Trostes, Wiedersehn, Lebens

Wort, von Lieb' erfun - den, Balsam in der Tren - nung

Wun - den, Licht am Gra - be auf - er - stehn, Licht am

Gra - be auf - er - stehn!

Schink.